

PORTUGIESISCH

(SPÄT BEGINNENDE FREMDSPRACHE
– WIRD AB KLASSE 10 UNTERRICHTET)

I. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb

Mehr als 200 Millionen Menschen sprechen weltweit die portugiesische Sprache, 10 Millionen davon in Portugal, 170 Millionen in Brasilien. Es ist weiterhin die Amtssprache für die Bewohner mehrerer selbstständiger Staaten. Es rangiert an achter Stelle unter den Weltsprachen. Portugal ist seit 1986 Mitglied der Europäischen Union.

Die portugiesische Sprache eröffnet nicht nur den Zugang zu Portugal und den anderen portugiesischsprachigen Ländern, sondern auch zu weiteren romanischen Sprachen und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur angestrebten Mehrsprachigkeit.

Hauptziel des Unterrichts von Portugiesisch als spät beginnender Fremdsprache ist der schrittweise Aufbau der Kommunikationsbereitschaft und -fähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Interkulturelles Lernen wird durch die Beschäftigung mit landeskundlichen und literarischen Themen, die sich sowohl auf die Lebenswirklichkeit Portugals wie auch Brasiliens beziehen, gefördert. Die Jugendlichen erweitern ihre Allgemeinbildung und werden sensibilisiert für fremde Lebensweisen und Wertvorstellungen. Indem sie auch über den eigenen kulturspezifischen Hintergrund reflektieren, gewinnen sie einen vertieften Einblick in die soziokulturelle Realität und die Probleme außereuropäischer Länder und werden dadurch zu Offenheit, dem Abbau von Vorurteilen und mehr Toleranz hingeführt.

Der Portugiesischunterricht vermittelt Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler im modernen Europa der offenen Grenzen und weltweit für Kontakte mit Brasilien und Afrika benötigen. Er ermöglicht ihnen, ihre fremdsprachlichen Fähigkeiten für Studium und Beruf zu erweitern und so ihre Zukunftschancen zu verbessern.

Vielfältige rezeptive, produktive und kreative Aktivitäten sowie der Umgang mit zunehmend authentischen Texten und Audio- und Videomaterial fördern ihre Sprachkompetenz. Selbstständiges und partnerschaftliches Arbeiten in schülerzentrierten Unterrichtsphasen und Übungsformen tragen zum Ausbau der Selbst- und Sozialkompetenz bei, die die Schülerinnen und Schüler zur Erarbeitung und Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Lern- und Arbeitstechniken und zum eigenverantwortlichen Lernen und Arbeiten befähigt. Die zunehmend selbstständige Einbeziehung von vielfältigen Medien schult ihre Medienkompetenz.

Die Gestaltung des Lernprozesses berücksichtigt die Lernvoraussetzungen und das Lerntempo der jeweiligen Altersgruppe. Die bereits mit der ersten und zweiten Fremdsprache erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten erleichtern diesen Prozess.

Die vorliegenden Bildungsstandards orientieren sich am Bildungsplan für das Gymnasium mit achtjährigem Bildungsgang und am *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen* des Europarates. Bis zum Ende der Klasse 12 erreichen die Schülerinnen und Schüler in den meisten Kompetenzbereichen annähernd das Niveau B1. Die Bildungsstandards erfahren ihre konkrete Realisierung in Situationen, die für das Lebensumfeld von 16- bis 18-jährigen Jugendlichen in Deutschland und Portugal sowie zum Teil in Brasilien typisch sind. Darüber hinaus werden anfangs erste Einblicke in geographische und gesellschaftliche Gegebenheiten Portugals und Brasiliens, später weitergehende Kenntnisse einer Region beziehungsweise eines Landes sowie literarische Zeugnisse vermittelt.

II. Kompetenzen und Inhalte

KURSSTUFE

1. KOMMUNIKATIVE FERTIGKEITEN

Hör- und Hör-/Sehverstehen

Sofern Standardportugiesisch (*português padrão*) gesprochen wird und das Sprechtempo nicht zu hoch ist, können die Schülerinnen und Schüler

- Aufforderungen, Erklärungen, Informationen und einfache Berichte verstehen;
- Redebeiträgen über vertraute Themen und kurzen, einfacheren Erzählungen und Gesprächen über vertraute Themen in den Grundzügen folgen;
- verstehen, was in einem Alltagsgespräch über vertraute Themen gesagt wird (Informationen, Bitten, Fragen), wobei in Einzelfällen um Wiederholung der Aussage oder einzelner Elemente gebeten werden muss;
- aus kurzen, einfachen, vorwiegend authentischen Ton- und Videodokumenten zu vertrauten Themen die wesentlichen Informationen entnehmen.

Sprechen

An Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können an Gesprächen teilnehmen, die sich auf das alltägliche Leben beziehen oder auf Themen, die ihnen vertraut sind.

Sie sind in der Lage

- Informationen zu erfragen und zu geben;
- ein einfaches Gespräch mit einem Partner/einer Partnerin (zum Beispiel auch in Lernsituationen) über ihnen vertraute oder sie persönlich interessierende Themen zu führen, wobei sie bei Verständnisschwierigkeiten nachfragen, um Erläuterungen bitten und Missverständnisse klären;
- persönliche Ansichten und Meinungen zu ihnen vertrauten Themen und Sachverhalten zu erfragen, selbst zu äußern und zu begründen;
- Aufforderungen, Bitten und Wünsche zu äußern;
- mit ihren Gesprächspartnerinnen und -partnern Entscheidungen zu treffen oder Probleme zu lösen und Zustimmung zu äußern oder höflich zu widersprechen;
- Gefühle wie Überraschung, Freude und Trauer sowie Interesse und Gleichgültigkeit in einfacher Weise auszudrücken und auf Gefühlsäußerungen anderer Personen angemessen zu reagieren.

Zusammenhängend sprechen

Sie sind weitgehend in der Lage

- einfache Mitteilungen zu formulieren (zum Beispiel Anrufbeantworter);
- Gegenstände und Vorgänge des Alltags in einfacher Weise zu beschreiben (zum Beispiel Wegbeschreibungen);
- über persönliche Erfahrungen und Ereignisse, Lebensverhältnisse und Pläne zu sprechen;
- die wichtigsten Informationen eines Textes mit vertrauter Thematik inhaltlich korrekt wiederzugeben, angemessen zu resümieren und zu kommentieren;
- Arbeitsergebnisse und vorbereitete Inhalte vorzutragen, auch unter Nutzung von Medien;
- eine einfache Geschichte zu erzählen, gegebenenfalls mit Vorgaben (zum Beispiel Schlüsselwörter, Stichwörter, visuelle oder auditive Impulse).

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang verstehen;
- selektiv lesen und die wichtigsten Informationen in kurzen einfachen alltäglichen Gebrauchstexten verstehen (zum Beispiel Briefe, Annoncen, Informationsbroschüren);
- einfachere auch authentische Texte über vertraute Themen kursorisch erschließen und global verstehen, gegebenenfalls unter Nutzung von Hilfsmitteln;
- kurze und nicht zu anspruchsvolle Texte unter Nutzung von Hilfsmitteln im Detail verstehen;
- erarbeitete Texte sinndarstellend vorlesen.

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können hinreichend sprachlich korrekt

- die wesentlichen Gedanken eines Textes inhaltlich korrekt wiedergeben und Texte, Lektüre- und Arbeitsergebnisse zusammenfassen und kommentieren;
- Notizen zu gehörten und gelesenen Texten anfertigen;
- über vertraute Themen oder sie (persönlich) interessierende Dinge in einfach formulierten Texten berichten und (persönliche) Ansichten und Meinungen ausdrücken und abwägen;
- Briefe und persönliche Mitteilungen abfassen und dabei auch auf einfache Art Gefühle ausdrücken;
- Wünsche, Pläne, Vorstellungen in einfacher Form zusammenhängend darstellen und begründen;
- auf Fragen, Annoncen und Leserbriefe angemessen reagieren;
- einfachere Texte gestalten, gegebenenfalls mit Vorgaben (zum Beispiel Schlüsselwörter, Stichwörter, visuelle oder auditive Impulse).

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Situationen, in denen alltägliche oder ihnen vertraute, in Bezug auf den Wortschatz nicht zu schwierige Themen angesprochen werden, die wesentlichen Aussagen in der jeweils anderen Sprache mündlich und schriftlich wiedergeben.

2. BEHERRSCHUNG DER SPRACHLICHEN MITTEL*Phonologische Kompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler haben ihre Aussprache der authentischen sprachlichen Norm (im Allgemeinen *português padrão*) so weit angenähert, dass im Allgemeinen keine Missverständnisse entstehen.

- Sie beherrschen die Aussprache von typischen portugiesischen Besonderheiten (Aussprache der Endvokale, der nasalierten und nicht nasalierten Vokale und Diphthonge, die Bildung der r/rr-Laute sowie die Aussprache gewisser Doppelkonsonanten, zum Beispiel lh/nh).
- Sie kennen den Zusammenhang zwischen Schriftbild und Aussprache, auch die Betonungs- und Akzentregeln.
- Sie können bekannte Texte lautlich und intonatorisch korrekt und flüssig vorlesen.
- Sie sind in der Lage, die Aussprache von Wörtern bei Bedarf nachzuschlagen.

Lexikalische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über

- einen Grundwortschatz zur sprachlichen Bewältigung von Alltags- und Unterrichtssituationen sowie zu ihnen vertrauten Themen aus ihrem Interessen- und Erfahrungsbereich;
- ein grundlegendes Vokabular zur Strukturierung von Texten und Redebeiträgen, das ihnen eine kohärente Ausdrucksweise ermöglicht;
- ein Repertoire an Wörtern und Wendungen, das ihnen ermöglicht, komplexere Sachverhalte und fachspezifisches Vokabular einfach und verständlich zu umschreiben.

Grammatische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen grundlegende, frequente Grammatikstrukturen, die sie zur Kommunikation mit Sprechern der portugiesischen Sprache befähigen. Diese wenden sie hinreichend korrekt und differenziert beim Sprechen und Schreiben an.

Die Schülerinnen und Schüler sind weitgehend in der Lage

- Personen, Sachen, Tätigkeiten oder Sachverhalte zu bezeichnen und zu beschreiben (Singular und Plural der Nomen, Begleiter, Pronomina, Adjektive und Adverbien, Präpositionen, Konjunktionen);
- Vergleiche anzustellen (Steigerung von Adjektiv und Adverb);
- Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Willen, Verbote zu äußern (*imperativo, conjuntivo, condicional*);
- Sachverhalte und Handlungen als gegenwärtig, vergangen und zukünftig darzustellen (*presente, pretérito perfeito e imperfeito, ir + infinitivo, futuro simples*);
- die zeitliche Abfolge von Ereignissen unter Berücksichtigung von Vor- und Nachzeitigkeit wiedergeben (*Zeitangaben, adverbiale Bestimmungen der Zeit, estar a fazer, estar fazendo*);
- Informationen zu erfragen und weiterzugeben (Intonationsfrage, Fragewörter, Interrogativbegleiter und -pronomen, indirekte Rede/Frage);
- Aussagen zu verneinen, einzuschränken;
- Ort und Zeit anzugeben (Präpositionen, präpositionale Ausdrücke, Adverbien und adverbiale Ausdrücke);
- Besitzverhältnisse auszudrücken (*pronomes possessivos*);
- Mengen anzugeben (Grund- und Ordnungszahlen, Bruch- und Prozentzahlen);
- Meinungen, Gefühle, Empfindungen, Hoffnungen und Befürchtungen auszudrücken (*conjuntivo nach frequenten Auslösern*);
- Geschehnisse und Sachverhalte als real, möglich oder unmöglich darzustellen (Gebrauch der Modi, Umschreibungen durch den Gebrauch von Modalverben beziehungsweise von Adverbien);
- Begründungen zu geben, Argumente vorzubringen und auch komplexere und spezifisch schriftsprachliche Strukturen in ihrer Bedeutung zu verstehen. Dazu gehören zum Beispiel Gerundium, Passiv und einige periphrastische Konjugationen.

3. UMGANG MIT TEXTEN

Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig

- bekannte und einfachere unbekanntere Texte vertrauten Inhalts schriftlich und mündlich verarbeiten: Informationen entnehmen, strukturieren, zusammenfassen, Aussageabsichten verstehen, begründend in einfacher Form Stellung nehmen;
- einfachere visuelle Darstellungen beschreiben und kommentieren;
- mit einfacheren Texten kreativ umgehen und nach Vorgaben umgestalten (zum Beispiel die Textsorte oder die Erzählperspektive ändern, alternatives Ende finden, Szenen nachspielen).

4. KULTURELLE KOMPETENZ

Soziokulturelles Wissen

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen in alltäglichen Lebensbereichen und Situationen beziehungsweise bezüglich ihnen vertrauter Themen (zum Beispiel Lebensgewohnheiten, Familie, Schule, Freizeitverhalten, Traditionen und Feste) über wesentliche Kenntnisse, um mit Sprechern der portugiesischen Sprache (*lusofalantes*) zu kommunizieren;
- sind mit den geographischen Gegebenheiten Portugals und der anderen portugiesischsprachigen Länder in ihren Grundzügen vertraut;
- wissen in Grundzügen über soziale, politische und kulturelle Gegebenheiten Portugals Bescheid;
- kennen einige Lieder aus Portugal;
- haben einen kurzen fiktionalen Text gelesen (zum Beispiel kurze Geschichte, Gedicht).

Interkulturelle Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler wissen, ausgehend von ihnen vertrauten Kommunikationsbereichen und Themen, um einige Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem eigenen Land und Portugal beziehungsweise den portugiesischsprachigen Ländern (*países lusófonos*)

Sie können

- Vergleiche zwischen Portugal und Deutschland ziehen und daraus die Fähigkeiten ableiten, andere Lebensweisen zu verstehen und zu akzeptieren;
- sich in entsprechenden Situationen kulturspezifisch verhalten;
- mit gleichaltrigen Sprecherinnen/Sprechern der portugiesischen Sprache im Rahmen von länderübergreifenden Projekten oder Begegnungsprogrammen zusammenarbeiten.

5. METHODENKOMPETENZ**Lern- und Arbeitstechniken/Sprachlernkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler haben auf der Grundlage ihrer Muttersprachen und weiterer Fremdsprachen Einblick in den Systemcharakter von Sprache gewonnen. Sie können sprachliche Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten zum Teil selbstständig erschließen. Diese Fähigkeiten können zum Erlernen des Portugiesischen als dritter Fremdsprache und beim Erlernen weiterer Fremdsprachen individuell genutzt werden. Sie kennen elementare Kommunikationsstrategien und Lern- und Arbeitstechniken.

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über

- ein Inventar an verschiedenartigen Lernstrategien und können die ihrem Lernertyp entsprechende Lernstrategie auswählen und gezielt einsetzen;
- Techniken, um eigene Texte auf Fehler im elementaren Wortschatz- und Strukturenbereich hin zu überprüfen und zu verbessern;
- Methoden, den Lernprozess im Sprachenportfolio selbstständig zu dokumentieren;

- Strategien, Lernerfahrungen durch Transferleistung fächerübergreifend und lernökonomisch zu nutzen (zum Beispiel beim Wortschatzlernen gezielt verschiedene Vernetzungs- und Memorierungstechniken anwenden);
- wesentliche Techniken der Wortschließung, die ihnen das Verstehen unbekannter Wörter in Texten ermöglichen (zum Beispiel Transfer aus anderen Sprachen, Wortfamilien, Kontext);
- wesentliche Techniken des Wortschatzerwerbs und der Wortschatzerweiterung (zum Beispiel Wortfelder, Wortfamilien, Synonyme, Antonyme);
- wesentliche Hör- und Leseverstehensstrategien (Sinnzusammenhänge kombinieren, Verstehensinseln schaffen);
- Methoden des Umgangs mit Hilfsmitteln in den Bereichen Wortschatz (ein- und zweisprachiges Wörterbuch) und Grammatik;
- wesentliche Techniken der Texterarbeitung (zum Beispiel Informationsentnahme durch Markierungs- und Gliederungstechniken, Mindmap) und Textproduktion (zum Beispiel Stichwortsammlung, Strukturierung, Zusammenfassung);
- geeignete Methoden, um Informationen zu sammeln und zu gruppieren und Stichwortnotizen als Grundlage für die Sprachproduktion anzufertigen;
- die Fähigkeit, mit Partnerinnen und Partnern zielgerichtet zusammenzuarbeiten.

Medienkompetenz und Präsentation

Die Schülerinnen und Schüler können mit Medien umgehen und Arbeitsergebnisse angemessen präsentieren.

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit einem Computer (Textverarbeitungsprogramm, Lernsoftware, Kommunikation) arbeiten;
- zu ausgewählten Themen Informationen (mit Quellenangabe) sammeln und zusammenstellen (traditionelle und moderne Medien);
- vertraute Inhalte visualisieren (zum Beispiel Collagen, Wandzeitungen, Overheadfolien, Skizzen und Plakate, Präsentationssoftware) und in angemessener Form, überwiegend frei (mit Notizen) gesprochen auf Portugiesisch präsentieren.